

Gemeinsamer Wohlklang

Mal konzertierte die Musikgesellschaft Schmerikon, mal stand der Chor «The Daffodils» Eschenbach im Mittelpunkt, und mal spielten die beiden Formationen zusammen am Jahreskonzert in der Kirche Schmerikon.

von Werner Hofstetter

Das Jahreskonzert der Musikgesellschaft Schmerikon war kein Unterhaltungsabend im gewohnten Rahmen, sondern ein hochstehendes Konzert. Das Programmheft versprach nicht nur bekannte Klänge, sondern instrumentale Akzente. Wer bislang der Meinung war, Blasmusik und Gospelklänge passten nicht zusammen, der erlebte am Samstagabend in der Pfarrkirche Schmerikon einen wohl-tönenden Gegenbeweis.

Unter der musikalischen Leitung von Thomas Brandenberger begann die Musikgesellschaft mit dem traditionellen «Papsteinmarsch», gefolgt vom Walzer «Musikantenglück» und «Ein halbes Jahrhundert». Damit konnten sie ihr Aktivmitglied Beat Furrer ehren, der 50 Jahre bei der Musikgesellschaft mitspielt.

Immer neue Einfälle

Die Schmerikner Musik lässt sich für einen Konzertabend gerne etwas Neues einfallen. So wurde der Eschenbacher Chor «The Daffodils» eingeladen.

25 gesangsfreudige Frauen und Männer präsentierten Songs aus den unterschiedlichsten Stilrichtungen von Pop, Jazz, Gospel bis zum mexikanischen Volkslied. Mit «Io senza te» er-



Klangvoll: Musikgesellschaft und Chor bringen die Pfarrkirche Schmerikon zum Erklingen.

Bild Werner Hofstetter

innerte der Chor an das Musical mit Peter, Sue und Marc. Aber auch Nella Martinetti mit «Ne partez pas sans Moi» wurde nicht vergessen. Dirigent Fabian Aucher liebt a capella-Musik

aller Stile. Das bewies er mit seinen Chormitgliedern mit einem ukrainischen Weihnachtslied.

Und so entspann sich an diesem Konzert ein munteres Wechselspiel

der Formationen. Einmal spielte nur die Musikgesellschaft, dann nur der Chor und gleich Chor und Instrumentalisten gemeinsam. So musizierten sie gemischt unter andern «Spiritual

and Folk» oder «Land of Hope and Glory». Im Jahr der Klarinette musste das Instrument zwingend vorgestellt werden. Zum Zurücklehnen und Geniessen luden die vier Solisten ein. Vo-

Nach dem grossartigen Konzert wünschten sich die Besucher gleich drei Zugaben von Orchester und Chor.

lumengewaltig interpretierten beide Formationen die klassischen Weihnachtslieder «Leise rieselt der Schnee» oder «Das isch de Schtern vo Bethlehem» von Paul Burkhard, das er vor 55 Jahren als Krippenspiel in der Zäller-Wienacht erstmals aufführen lies.

Nach einem grossartigen Konzert mit Blasmusik und Gesang wünschten die Konzertbesucher drei Zugaben, die sie dann glücklich stimmten. Ivo Diezinger, Vorstandsmitglied der Musikgesellschaft Schmerikon, bedankte sich für die grosse Anerkennung der Bemühungen von Instrumentalisten, Sängerinnen und Sänger.